

Neue Brücke in Drosendorf wieder frei

Nach fünfmonatiger Bauzeit ist die neue Brücke der Kreisstraße BT 37 in Drosendorf seit Mittwoch wieder für den Verkehr freigegeben. Die bisherige Beschränkung auf 7,5 Tonnen entfällt.

DROSENDORF. Nach fünfmonatiger Bauzeit ist die neue Brücke der Kreisstraße BT 37 in Drosendorf seit Mittwoch wieder für den Verkehr freigegeben.

Die alte Brücke war sanierungsbedürftig und entsprach nicht mehr den heutigen Anforderungen. Deshalb musste sie erneuert werden. Die neue Brücke soll vor allem für mehr Verkehrssicherheit sorgen.

Beschränkung entfällt

Außerdem kann sie deutlich schwerere Fahrzeuge tragen. Bislang durften Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von mehr als 7,5 Tonnen die Brücke nicht nutzen. Diese Beschränkung fällt mit dem Neubau weg. Dadurch können künftig auch schwerere Fahrzeuge die Strecke nutzen und müssen keine längeren Umwege mehr fahren.

Geplant wurde der Brückenumbau vom Büro G.I.A. aus Bayreuth. Die Bauleitung übernahm das Büro Schramm aus Marktpleugast. Ausgeführt wurden die Arbeiten von der Firma Raab aus Ebensfeld.

Insgesamt kostet die neue Brücke rund 770.000 Euro. Von diesen Kosten können vo-



Von links: Projektleiter Thomas Weishäupl, Alexandr Bogdan von der Baufirma Raab, Polier Peter Büttner, die zwei Geschäftsführer Wolfgang Schubert-Raab und Benedikt Raab sowie Bauleiter Sebastian Regel, Michael Schramm vom Ingenieurbüro ibbm, Hans-Peter Jander von der Regierung von Oberfranken, die Kreisräte Wolfgang Degen, Christian Hannig und der Hollfelder Bürgermeister Hartmut Stern, Landrat Florian Wiedemann, die Kreisräte und Bürgermeister Karl Lappe aus Mistelgau, Thomas Thiem aus Waischenfeld und Alexander Schröder aus Aufseß sowie vom Tiefbau im Landratsamt Projektleiter Christian Höreth, Luisa Boeck und der stellvertretende Fachbereichsleiter Marco Roßner.

Foto: Landkreis Bayreuth

raussichtlich 580.000 Euro gefördert werden. Der Landkreis erhält dafür höchstens 460.000 Euro. Das entspricht rund 79 Pro-

zent der förderfähigen Kosten. Die neue Brücke ist Teil des Sanierungsplans des Landkreises.

Sie soll nicht nur die Verkehrssicherheit und den Fahrkomfort verbessern, sondern auch die Verkehrsverbindung im westlichen

Landkreis zuverlässiger machen. Davon sollen sowohl die Menschen vor Ort als auch der Transportverkehr profitieren. *red*